

# Glaubenskurs

2024

für Erwachsene

„Glaubst du das?“

Joh 11,26



Katholische Pfarrei  St. Birgid Wiesbaden

Foto: pixabay,greece



<b>GRUSS</b>	Herzlich willkommen: Grußwort Jürgen Otto	3
<b>Baustein 1:</b>	Vegan – eine Frage des Glauben?	4
<b>Baustein 2:</b>	Kleine Feuer überall – im Austausch	5
<b>Baustein 3:</b>	Verdun – Ort des Krieges, des Friedens und der Versöhnung	6/7
<b>Baustein 4:</b>	Ins Gespräch kommen über Erfahrungen mit Gott und dem Glauben	8
<b>Baustein 5:</b>	Christlicher Glaube in der areligiösen Gesellschaft	9
<b>Baustein 6:</b>	Und siehe, es war gut!	10
<b>Baustein 7:</b>	Columban der Jüngere Missionar – Ordensgründer – Streiter für Christus	11
<b>Baustein 8:</b>	Es geht um die Wurst. Und um das Leben.	12
<b>Baustein 9:</b>	Nur wenn man vergessen ist, ist man wirklich tot	13
<b>Baustein 10:</b>	Meditation mit dem Herzensgebet	14
<b>Baustein 11:</b>	So sie's nicht singen, GLAUBEN sie's nicht!	15
<b>Baustein 12:</b>	Spuren des Glaubens in Kirchbau und Natur	16
<b>Baustein 13:</b>	Bibliolog	17
<b>INFO</b>	St. Birgid – ein Platz für Glauben: Das Miteinander	18
<b>INFO</b>	Das Pastoralteam	19
<b>INFO</b>	Kirchorte und Gottesdienste	20



### „Glaubst du das?“

Es geht buchstäblich um Leben und Tod, als Jesus Marta nach ihrem Glauben fragt (Joh 11,26). Ihr Bruder ist bereits seit vier Tagen tot. Da wird die Frage nach der Auferstehung, die zum Kern unseres christlichen Glaubensbekenntnisses zählt, auf einmal sehr konkret. Glaubst du das? Glaube ich das?

Der vorliegende Glaubenskurs will nicht nur dieser, sondern noch ganz anderen Fragen des Glaubens auf die Spur kommen. Er geht dabei nicht systematisch geordnet vor, folgt keinem Curriculum, bietet keine vorgefertigten Antworten und erhebt erst recht keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr bringen Ehren- und Hauptamtliche unserer Pfarrei anhand ganz unterschiedlicher Bausteine etwas von dem ein, was sie (beruflich oder privat) beschäftigt oder fasziniert und was sie im Glauben trägt. Ich freue mich, dass auf diese Weise nun schon zum zweiten Mal ein Glaubenskurs für Erwachsene aus interessanten und vielfältigen Angeboten entstanden ist, die in diesem Kursheft vorgestellt werden. Ganz bewusst liegen die Termine vor allem in der Fasten- und Osterzeit, also jener Zeit, in der wir uns neu am Kompass des Glaubens auszurichten suchen, um dann umso mehr das Leben feiern zu können.

Jetzt haben Sie die Wahl. Egal, ob Sie nur einen oder am liebsten gleich alle Bausteine belegen möchten – alles ist möglich. Für jeden Baustein ist eine eigene Anmeldung erforderlich, die in der Regel über das Eeveno-Anmeldesystem auf unserer Homepage erfolgt. Bitte beachten Sie, dass insbesondere der Baustein „Verdun – Ort des Krieges, des Friedens und der Versöhnung“ aufgrund der Übernachtung eine frühzeitige Anmeldung bis zum 11. Januar nötig macht!

**Herzlich laden wir Sie zum offiziellen gemeinsamen Start unseres Glaubenskurses im etwas anderen Aschermittwoch-Gottesdienst am 14. Februar um 19 Uhr in St. Elisabeth Auringen ein.**

Ihr  
*Jürgen Otto*



Die Bausteinfarbe symbolisiert den Kirchort, in dem der Baustein stattfindet.

- **Christ König**
- **St. Birgid**
- **St. Elisabeth**
- **Herz Jesu**
- **Maria Aufnahme**
- **auswärts**
- **allgemeine Infos**



## Vegan – eine Frage des Glaubens?

Markus Dingfelder und Jürgen Otto



Foto: pixabay

Manche sagen, dass konsequenter Veganismus religiöse Züge trägt. Aber lässt sich nicht auch umgekehrt fragen, ob christlicher Schöpfungsglaube in aller Konsequenz zu veganer Ernährung führen

müsste? Wir, Markus Dingfelder von Vegan-in-Wiesbaden und Jürgen Otto, dem es nicht immer leicht fällt, auf Fleisch zu verzichten, wollen mit Ihnen über diese und weitere Fragen diskutieren, unterschiedliche Sichtweisen zur Geltung kommen lassen, aber auch mit manchen Mythen aufräumen.

Und wir wollen beim zweiten Treffen ganz praktisch ausprobieren, wie vegane Ernährung gelingen und vor allem schmecken kann. Wer weiß – vielleicht wird daraus eine willkommene Anregung für die weitere Fastenzeit?

4

### Infobox

**Wann** Do 22. 02. um 19 Uhr

Do. 29. 02. um 19 Uhr

**Wo** Pfarrzentrum St. Birgid Bierstadt, kleiner Saal Untergeschoss

**Kosten** Unkostenbeitrag für die Zutaten

**Kontakt** [j.otto@st-birgid.de](mailto:j.otto@st-birgid.de)



## Olga Löhr und Sonja Pfannschilling



Foto: pixabay

Wir wollen gemeinsam ein Buch lesen und vor allem zusammen über das Buch sprechen. Während des Lesens entstehen Fragen und Themen, über die wir uns austauschen und miteinander ins Gespräch kommen werden, nach dem Vorbild eines klassischen Lesekreises.

## Buchtitel: Kleine Feuer überall von Celeste Ng



Foto: pixabay

Bei unserem Gedankenaustausch wollen wir uns insbesondere mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Wer sind die richtigen Eltern?  
Die biologischen oder die rechtlichen?
- Schwangerschaftsabbruch:  
Kann es ein akzeptierter Ausweg sein?
- Babyklappe: Segen oder Fluch?
- Ist Adoption eine gute Lösung?
- Gewalt von Kindern, wo kommt das her?

### Infobox

5

- Wann** Di 05.03. / Mo 22.04. und Di 11.06. jeweils von 19.30 - 21 Uhr  
**Wo** Kleiner Saal im Untergeschoss  
Gemeindezentrum St. Birgid, Patrickstraße 12, Bierstadt
- Kosten** Buchpreis (Kauf neu/gebraucht oder Ausleihe)  
**Kontakt** Olga Löhr, [olga.loehr@web.de](mailto:olga.loehr@web.de)  
Sonja Pfannschilling, [sonja@pfannschilling.de](mailto:sonja@pfannschilling.de)



## Verdun – Ort des Krieges, des Friedens und der Versöhnung

Alexandra Chytry, Anne-Cathrin Hein

Von einem Kampf zwischen den Nationen bis zu einem Kampf für den Frieden: Das hat die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert stark geprägt. Die Schlacht von Verdun 1916 war eines der dramatischsten Ereignisse der europäischen Geschichte. Eine Schlacht während des Ersten Weltkrieges, der Urkatastrophe des Jahrhunderts. Eine Schlacht, die am 21. Februar durch den Angriff der Deutschen begann. Keiner hätte zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass die „Hölle von Verdun“ 300 Tage andauern und unzählige Menschenleben kosten sollte.

Wir haben heute das Glück in unserem Land in Frieden leben zu können. Aber dieser Friede ist, wie wir aktuell sehen können, nicht selbstverständlich, er muss gewünscht sein. Deshalb stellen wir uns folgende Fragen: Geht der Friede in Europa mich etwas an? Was kann ich als Christ dafür tun? Was bedeutet Versöhnung für mich selbst?

Wir wollen mit den Gemeindebussen am 2. März nach Verdun fahren. Dort wird uns Pierre Lennard verschiedene Orte zeigen, unter anderem das Gebeinhaus, das Fort Douaumont, das zerstörte Dorf Bezonvaux und einen deutschen Soldatenfriedhof. Im Hotel können wir den Abend bei gemeinsamen Gesprächen und einem Gläschen Wein ausklingen lassen. Am Sonntag, den 3. März, wollen wir, bevor wir die Heimreise antreten, die Hügel von Vauquois besuchen.

6

### Infobox

- Wann** Sa 02.03. und So 03.03. (Abfahrt 6 Uhr)  
**Wo** Verdun (Frankreich)  
**Kosten** ca. 170 Euro pro Person (Führungen vor Ort und Übernachtung im Hotel in DZ- oder EZ) Der Preis kann nach unten angepasst werden, wenn wir wissen, wie viele Personen mitfahren wollen.



Foto: privat

Hier fand auf kleinstem Raum ein Minenkrieg unter Tage statt, der den Charakter des Ersten Weltkrieges nochmals unterstreicht. Diese zwei Tage werden zwei sehr intensive Tage sein. Der Ort Verdun lässt uns erahnen, wie grausam und sinnlos Kriege sind und wie wichtig es ist, dass wir aus diesen Tragödien lernen und uns aktiv für den Frieden einsetzen.

**Anmeldung** Anmeldeschluss ist der 11. Januar 2024.

**Kontakt** 0157/85699679 Alexandra Chytry; sonne.alex@gmx.de  
0151/72179237 Anne-Cathrin Hein; annecathrinhein@freenet.de

**A C H T U N G !** Teilnahme nur nach vorheriger Überweisung möglich:  
Stichwort „Verdun + Name des Teilnehmenden“, Konto:  
St. Birgid Wiesbaden IBAN DE25 5109 0000 0020 1902 13



Kaplan Mirko Millich



Foto: Pfarrbriefservice

In diesem Baustein soll es darum gehen, miteinander ins Gespräch zu kommen über Erlebnisse und Erfahrungen, für die im Alltag oft kein Platz ist. Vielleicht haben Sie bereits Gotteserfahrungen gemacht oder Dinge erlebt, die Ihren Glauben geprägt haben. Dieser Baustein soll ein Ort sein, an dem wir diese Erfahrungen aus-

tauschen und voneinander lernen können. Es wird ein offenes Gesprächsformat geben, in dem unterschiedliche Erfahrungen und auch Meinungen ihren Platz haben sollen. Es soll ausdrücklich nicht um eine Bewertung von „richtig oder falsch“ gehen. Ein offenes Gespräch über Dinge, die sonst oft seltsam oder peinlich wirken, ist hier bewusst angestrebt.

**Wann** Fr 08.03. um 19 Uhr

Sa 16.03. um 19 Uhr

**Wo** Fr 22.03. um 19 Uhr

**Kontakt** Kleiner Saal, Christ König Nordenstadt, Borkestraße 4  
m.millich@st-birgid.de



Prof. Dr. rer. nat. Matthias Wagner

Das Verhältnis der christlichen Religion zur modernen, säkularen Gesellschaft ist komplex und vielfältig. Auf der einen Seite beruhen die Werte westlicher Demokratien, die Verfassungen und die Entwicklung der Naturwissenschaften auf dem Christentum. Auf der anderen Seite greifen bereits seit dem 19. Jahrhundert Atheismus, Relativismus und Szientismus den christlichen Glauben an. Der momentane Zeitgeist wendet sich radikal gegen den Glauben und insbesondere die katholische Kirche.

Warum ist religiöse Ignoranz eine Gefahr für die westliche, demokratische Gesellschaft?

Wie kann eine Neu-Evangelisierung eingeleitet werden?

Welche Bedeutung haben die Aussagen der Bibel heute?

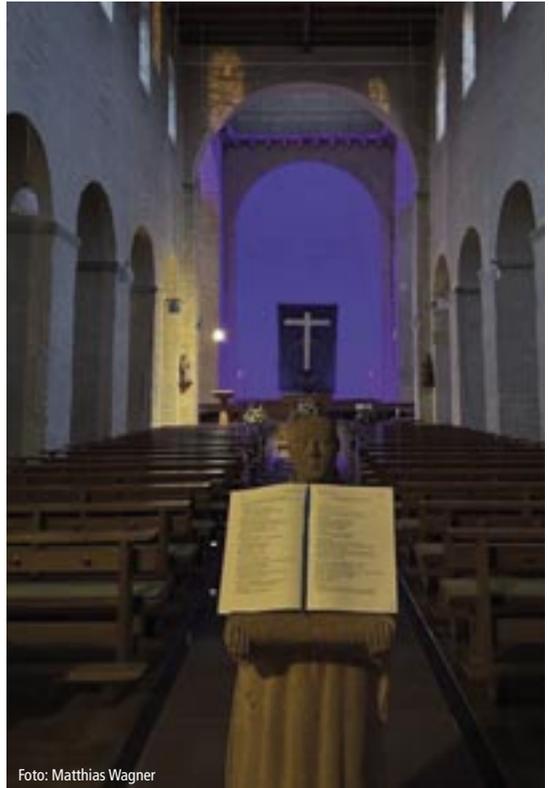


Foto: Matthias Wagner

## Infobox

9

**Wann** Di 12.03. um 19.30 Uhr

**Wo** Kleiner Saal im Untergeschoss, Gemeindezentrum St. Birgid,  
Patrickstraße 12, Bierstadt

**Kontakt** Matthias Wagner: 01522 186 8071 oder  
matthiasfwagner@icloud.com



Astrid Scheit und Simon Bernhard



Da ist so viel zwischen Himmel und Erde, zwischen Licht und Dunkel und zwischen männlich und weiblich.

Gibt es Schwule und Lesben oder queere Menschen in der Bibel?  
Wo steht die Kirche?

Was sagen Menschen, die anders sind als die Norm?

Wir wollen Fragen auf den Grund gehen, Vorurteile aus dem Weg räumen und unsere Antworten finden, damit wir wissen, wo wir stehen!

**Wann** Di 19.03. um 19 Uhr  
Di 16.04. um 19 Uhr  
Di 30.04. um 19 Uhr

**Wo** Pfarrzentrum St. Birgid Bierstadt, kleiner Saal Untergeschoss  
**Kontakt** astrid@scheit.name, sijober@gmx.de



### Kaplan Mirko Millich

Das irofränkische Mönchtum beginnt mit Columban den Jüngeren, der so gar nicht in das Bild eines christlichen Missionars moderner Vorstellung passt. Viel zu streng zu sich selbst und Anderen. Mit Gottvertrauen und einigen Reliquien zieht er in die Fremde. Für den Kampf um Frauenrechte riskiert er sein Lebenswerk und wird vertrieben, mit über 70 Jahren gründet er sein letztes Kloster und baut eigenhändig mit, als wäre er 50 Jahre jünger. Columban gründet mehrere Klöster. Diese Klöster haben einen solchen Zulauf, dass innerhalb von wenigen Jahrzehnten etwa 300 Klöster in den Gebieten des heutigen Frankreich und Deutschland entstehen.



Im fränkischen Gebiet findet er sich in einer Situation wieder, die in Teilen vergleichbar ist mit uns heute. Das Christentum war bekannt, aber es überzeugte viele Menschen nicht mehr. Etwa 150 Jahre vor Columban war die Gegend weitgehend christlich, jetzt gab es Bischöfe in den Städten, aber die große Mehrzahl der Menschen hatte sich abgewendet.

Wie konnte dieser Mann derart überzeugend sein?

### Infobox

11

**Wann** Do 04.04. um 20 Uhr  
Do 11.04. um 20 Uhr  
Do 25.04. um 20 Uhr

**Wo** Gemeindezentrum Herz Jesu, König-Adolf-Straße 12,  
65191 Sonnenberg

**Kontakt** [m.millich@st-birgid.de](mailto:m.millich@st-birgid.de)



Thomas Hucke



Foto: Thomas Hucke

Und Gott sprach:  
*„Alles, was sich regt und lebt, soll euch zur Nahrung dienen.“* Gen 9,3

So steht's in der Bibel!  
Aber ist es deshalb auch in Ordnung als Christ Tiere zu töten, um sie zu essen? Handeln wir nicht eher nach dem Willen Gottes, wenn wir vegetarisch oder gar vegan leben? Und was ist eigentlich mit der Massentierhaltung?

Diesen und weiteren Fragen wollen wir in diesem Baustein nachgehen und überlegen, wie man als Christ bewusst den Wert der Schöpfung erkennen und achten kann. Außerdem wollen wir uns anschauen, wie nachhaltige Tierhaltung aussehen kann und welches Handwerk eigentlich hinter einer Bratwurst steckt. Deshalb wollen wir auch gemeinsam zum Abschluss des Bausteins selbst Bratwürstchen für die Gemeinde herstellen, ob vegan, vegetarisch oder mit Bio-Fleisch legen wir dann gemeinsam im Baustein fest.

12

## Infobox

**Wann und Wo** Mo 15.04. um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Christ König  
Nordenstadt, Borkestraße 4

Sa 20. 04. Uhrzeit Treffpunkt nach Absprache

Sa 27. 04. um 15 Uhr im Gemeindezentrum Maria Aufnahme  
Erbenheim, Sigismundstraße 5

**Was mitbringen** Küchenschürze und bequeme Schuhe zum letzten Termin  
**Kontakt** mail@thomashucke.de



Christine Klaus, Barbara Schmidt und Jürgen Otto



Foto: AGB

Über den Tod spricht man nicht – oder vielleicht doch? Ein farbenfroher Animationsfilm über Leben und Tod sowie die Kraft des Erinnerns bietet jedenfalls genug Anregung zum Austausch beim ersten abendlichen Treffen. Ein weiteres Mal kommen wir dann an einem Sonntagnachmittag zusammen und wagen dann den Blick mehr auf uns selbst: Wie gehe ich eigentlich mit dem Tod um? Was bleibt von unseren Lieben? Und was bedeutet mir dabei die Botschaft des christlichen Glaubens? Diesen und weiteren Fragen wollen wir auf dem Friedhof in Bierstadt als Ort des Abschieds und des Erinnerns nachgehen. Zum Abschluss sind alle Teilnehmenden zu einer kleinen Erinnerungsfeier in der Kirche eingeladen. Denn: „Nur wenn man vergessen ist, ist man wirklich tot.“

### Infobox

13

**Wann und Wo** Mi 24. 04. um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Birgid Bierstadt  
So 05. 05. um 16 Uhr auf dem Friedhof Bierstadt, Abschluss in St. Birgid

**Kontakt** [j.otto@st-birgid.de](mailto:j.otto@st-birgid.de)



Kaplan Mirko Millich



Foto: Mirko Millich

Es wird berichtet, dass die meisten Gotteserfahrungen in der Stille geschehen, in der Stille mit Gott. In dieser Einheit suchen wir also bewusst die Stille, nur begleitet mit dem Herzensgebet, einem kurzen Stoßgebet. Es handelt sich um eine intensive Meditationseinheit, nicht abgemildert durch Musik oder Ähnliches. Stille in der ursprünglichen Form, so dass viel Raum für Gottes Flüstern entsteht. Dieser Baustein ist praktisch angelegt, wir sprechen wenig darüber, wir erfahren durch Tun.

**Wann** Fr 03.05. um 19.30 Uhr  
Fr 17.05. um 19.30 Uhr  
Fr 07.06. um 19.30 Uhr

**Wo** Kirche Herz Jesu Sonnenberg, Schuppstraße 21

**Kontakt** Kontakt [m.millich@st-birgid.de](mailto:m.millich@st-birgid.de)



## Roman Bär und Ursula Horsten



Foto: Pixabay

...war Martin Luther überzeugt. Singen und Glauben gehören zusammen. Das gemeinsame Singen verbindet. Lieder – ob kirchlich oder „weltlich“ - bringen das Lob Gottes genauso zum Ausdruck wie unser Klagen, Ringen und Zweifeln.

Du singst gerne? Dann freuen wir uns, wenn Du dabei bist. Bring gerne Deine Lieblingslieder mit – aus dem Gotteslob oder auch ganz andere, die Dich begeistern. Wir singen querbeet alles, was uns gefällt und anrührt – und schauen bei dem einen oder anderen Lied auch einmal darauf, was wir denn da eigentlich gerade singen...

### Infobox

15

**Wann** Mi 15.5. von 19.00 - 20.30 Uhr  
Mi 29.5. von 19.00 - 20.30 Uhr  
Mi 12.6. von 19.00 - 20.30 Uhr

**Wo** Kleiner Saal, Gemeindezentrum St. Birgid Bierstadt, Birgidstr. 2a  
**Kontakt** Roman Bär, [r.baer@st-birgid.de](mailto:r.baer@st-birgid.de)



Foto: Jürgen Otto

### Marianne Blumbach und Jürgen Otto

Kirchen haben eine Menge zu erzählen. Das wollen wir mit Ihnen an zwei besonderen Orten im Rheingau erleben: Im ehemaligen Zisterzienserkloster Marienhausen findet sich mit der aus dem frühen 13. Jahrhundert stammenden Marien Kirche ein einmaliges Glaubenszeugnis; erstmals haben dort Künstler\* innen mit Beeinträchtigung in den Jahren 2009 bis 2015 die Ausstattung eines Kirchenraums vorgenommen. „Ungewöhnliche Kunstwerke ungewöhnlicher Menschen umgeben nun Gottesdienst, Gebet und Gesang.“ Auch der Kirchenraum im Kloster Eibingen ist etwas ganz Besonderes: Benediktinische Künstler vom Kloster Beuron malten zu Beginn des 20. Jahrhunderts diesen Kirchenraum aus für die und mit den dort lebenden Benediktinerinnen. Die sogenannte Beuroner Kunstschule gestaltete mit ihrer eigenen Kunstsprache einen liturgisch lebendigen Raum, der auch heute noch viele Besucher\*innen anzieht. Anhand einiger Hintergrundinformationen sowie geistlicher Impulse, vor allem aber im eigenen sinnhaften Erleben wollen wir uns dem öffnen, was diese Orte zu erzählen haben. Der Besuch der Kirchen ist eingebettet in eine Rundwanderung (ca. 12 km), so dass auch das Naturerleben im Rheingau zu Wort kommen darf, und das Klostercafé in Eibingen lädt nachmittags zur Rast ein. Vor der Heimfahrt ist ein Abendessen im Weingut Magdalenenhof in Rüdesheim eingeplant.

**Wann** Sa 25.05. Tagesveranstaltung (ca. 10.30 – 21.30 Uhr).  
Genauere Infos folgen rechtzeitig nach der Anmeldung.

**Wo** Aulhausen und Rüdesheim Eibingen. Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

**Kosten** individuell für Bahnfahrt und Verpflegung

**Kontakt** [j.otto@st-birgid.de](mailto:j.otto@st-birgid.de)



## Johannes Mockenhaupt, Melanie Worbs

Wir lassen die Bibel lebendig werden, indem wir mit dem Bibliolog in eine biblische Geschichte eintauchen und uns in die biblischen Charaktere einfühlen. Hierfür werden Sie zunächst auf eine Reise in die Zeit der Bibel eingeladen und in eine Erzählung der Bibel eingeführt. Dann wird ein Abschnitt des Bibeltextes vorgelesen und alle Teilnehmenden bekommen die gleiche Rolle, zum Beispiel einer bestimmten Person aus der Erzählung, zugeteilt und werden in dieser Rolle angesprochen. Die Antworten werden von der Leitung des Bibliologs gesammelt und gestärkt. Bei Bedarf werden auch Fragen gestellt.

Dann geht es mit einem weiteren Abschnitt der Erzählung und neuen Rollen weiter. Am Ende der Erzählung werden die Teilnehmenden aus ihren Rollen entlassen und der Text wird erneut vorgelesen. Durch diesen Ansatz der Bibelauslegung kann ein tieferes Verständnis der Bibel erlangt werden und außerdem bietet sich hierbei die Möglichkeit, seine eigene Geschichte mit der aus der Bibel in Verbindung zu bringen. Also lernen wir in diesem Baustein nicht nur die Bibel etwas besser kennen, sondern auch uns selbst.



Foto: Pfarrbriefservice

### Infobox

17

**Wann** Mi 05.06. um 19.30 Uhr

**Wo** Gemeindezentrum AUR

**Kontakt** [j.mockenhaupt@st-birgid.de](mailto:j.mockenhaupt@st-birgid.de), [m.worbs@st-birgid.de](mailto:m.worbs@st-birgid.de)



Zu einem aktiven Glaubensleben als Christ gehört es dazu, diesen Glauben zu kennen – und ihn auch zu feiern. Dazu haben wir allen Grund.

Das Gemeindeleben in St. Birgid findet auf 100 Quadratkilometern in sechs Kirchorten mit insgesamt rund 12.000 Katholiken statt, die jede Menge Aktivitäten über das Jahr verteilt organisieren; die Infos dazu gibt es im monatlich erscheinenden Gemeindeblatt, dem „Miteinander“, das in allen Kirchorten und Kirchen ausliegt.

Das Miteinander findet man auf unserer Homepage  
(auch als Newsletter)

[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)

#### I M P R E S S U M

**Glaubenskurs für Erwachsene**

**Verantwortlich** Jürgen Otto

**Gestaltung** Lioba Czichos, Handmade individuell

**Herausgeber** Pfarrgemeinderat St. Birgid Wiesbaden

**Redaktion** Barbara Yurtöven

**Auflage** 1000 Stück

©2023



Das Pastoralteam (von links):

**Pfarrer Frank Schindling** [f.schindling@st-birgid.de](mailto:f.schindling@st-birgid.de)

**Jürgen Otto** [j.otto@st-birgid.de](mailto:j.otto@st-birgid.de)

**Pater Arputharaj Xavier** [a.xavier@st-birgid.de](mailto:a.xavier@st-birgid.de)

**Stephan Lechtenböhrer** [s.lechtenboehmer@st-birgid.de](mailto:s.lechtenboehmer@st-birgid.de)

**Johannes Mockenhaupt** [j.mockenhaupt@st-birgid.de](mailto:j.mockenhaupt@st-birgid.de)

**Pawel Meisler** [p.meisler@st-birgid.de](mailto:p.meisler@st-birgid.de)

**Melanie Worbs** [m.worbs@st-birgid.de](mailto:m.worbs@st-birgid.de)

**Kaplan Mirko Millich** [m.millich@st-birgid.de](mailto:m.millich@st-birgid.de)

**Es fehlt: Abbé Thierry Rugira** [t.rugira@st-birgid.de](mailto:t.rugira@st-birgid.de)



Foto: AGB

## ZENTRALES PFARRBÜRO

19

**Öffnungszeiten** Mo - Do 9 – 12 / 14 – 17 / Fr 8 – 12 Uhr

**Telefon** 061 22/58 86 70 / **Fax** 061 22/58 86 728

**Adresse** Borkestraße 4 / 65205 Wiesbaden

**E-Mail** [info@st-birgid.de](mailto:info@st-birgid.de) / **Homepage** [www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)

# ZENTRALES PFARRBÜRO Mo - Do 9 - 12 / 14 - 17 / Fr 8 - 12 Uhr

Borkestr. 4 / 65205 Wiesbaden-Nordenstadt / **Telefon** 06122-588 67 0  
**Fax** 06122-588 67 28 / **E-Mail** info@st-birgid.de / **Home** www.st-birgid.de  
**Bank** St. Birgid Wiesbaden IBAN DE 25 5109 0000 0020 1902 13  
Verwaltungsleitung **Andrea Karger** a.karger@st-birgid.de



## Gemeindebüros

**Christ König** ☎ 06122-588 67 0 / Borkestr. 4 / 65205 Wi / NOR / wie Zentrales Pfarrbüro  
**St. Birgid** ☎ 06122-588 67 40 / Birgidstr. 2a / 65191 Wi / BIE / Mi 9 - 12  
**St. Elisabeth** ☎ 06122-588 67 60 / Auf den Erlen 15 / 65207 Wi / AUR / Fr 10 - 11  
**Herz Jesu** ☎ 06122-588 67 30 / König-Adolf-Str. 12 / 65191 Wi / SON / Mo 10 - 11  
**Maria Aufnahme** ☎ 06122-588 67 50 / Sigismundstr. 5 / 65205 Wi / ERB / Mi 9 - 10

## Pastoralteam (Kontakt nach Vereinbarung)

**Pfarrer Frank Schindling** f.schindling@st-birgid.de  
**Pater Arputharaj Xavier** a.xavier@st-birgid.de  
**Stephan Lechtenböhrer** s.lechtenboehmer@st-birgid.de  
**Pawel Meisler** p.meisler@st-birgid.de  
**Kaplan Mirko Millich** m.millich@st-birgid.de  
**Johannes Mockenhaupt** j.mockenhaupt@st-birgid.de  
**Jürgen Otto** j.otto@st-birgid.de  
**Abbé Thierry Rugira** t.rugira@st-birgid.de  
**Melanie Worbs** m.worbs@st-birgid.de

## Roman Bär, Wiesbadener Bezirkskantor an St. Birgid

☎ 06122-588 67 41 E-Mail r.baer@kirchenmusik.bistumlimburg.de

**Kita ERB Maria Aufnahme** ☎ 0611-71 33 13 / Sigismundstraße 5a / 65205 Wiesbaden

**Kita SON Herz Jesu** ☎ 0611-54 13 99 / König-Adolf-Straße 13 / 65191 Wiesbaden

## Pfarrgemeinderat

Kontakt: pgr@st-birgid.de

## Unsere wöchentlichen Gottesdienste

Ort	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
BIE			18.30				11.00
NOR		18.30					9.30
AUR				18.30 <sup>1</sup>			9.30
DEL					9.00	18.00	
ERB			9.00			18.00	
SON		18.30					11.00

<sup>1</sup> 14-tägig

